

Winterthur und Zürich, 15. November 2004

KR-Nr. 394/2004

**POSTULAT** von Ursula Braunschweig-Lütolf (SP, Winterthur) und Dr. Peter A. Schmid (SP, Zürich)

betreffend Ausbildung der Lehrpersonen für das neue Fach „Religion und Kultur“

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert dafür zu sorgen, dass die Lehrpersonen, die künftig das Fach „Religion und Kultur“ unterrichten werden, eine adäquate obligatorische Zusatzausbildung im religions- und kulturwissenschaftlichen Bereich zu absolvieren haben.

Ursula Braunschweig-Lütolf  
Dr. Peter A. Schmid

Begründung:

Im neuen, obligatorischen Schulfach „Religion und Kultur“ ist geplant, dass nicht mehr Pfarerinnen/Pfarrer respektive Theologinnen/Theologen zum Einsatz gelangen, sondern Oberstufenlehrpersonen.

Der Entscheid wird damit begründet, dass das Fach künftig von ausgebildeten Pädagogen erteilt werden soll. Dies ist gut und recht. Bloss wäre es fahrlässig und nicht zu verantworten, wenn die künftigen „Religion und Kultur“ Lehrpersonen nicht zusätzlich im religions- und kulturwissenschaftlichen Bereich eine gründliche Ausbildung zu durchlaufen hätten, um sich ein angemessenes Wissen in den komplexen Kernbereichen „Religion und Kultur“ zu erwerben.

394/2004